



Stadt  
Offenburg

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

052/16

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:  
Lötsch, Carmen

Tel. Nr.:  
82-2297

Datum:  
24.03.2016

1. **Betreff:** Verfahrensweise zur Erarbeitung eines "Labels" zum Thema  
Freiheitsstadt/Freiheit

---

2. <b>Beratungsfolge:</b>	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Kulturausschuss	18.04.2016	öffentlich
2. Gemeinderat	09.05.2016	öffentlich

### **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Verfahrensweise zur Erarbeitung eines „Labels“ zum Thema Freiheitsstadt/Freiheit zu.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

052/16

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:  
Lötsch, Carmen

Tel. Nr.:  
82-2297

Datum:  
24.03.2016

---

Betreff: Verfahrensweise zur Erarbeitung eines "Labels" zum Thema  
Freiheitsstadt/Freiheit

---

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Ein Label für die Freiheit

Mit Beschluss vom 16.11.2015 (siehe GR Vorlage Nr. 142/15) hat sich der Gemeinderat für die Weiterentwicklung und Stärkung des Profils der Freiheitsstadt Offenburg entschieden. Als eine der ersten Maßnahmen soll in 2016/17 ein „Label“ im Sinne einer Wort-Bild-Marke mit hohem Wiedererkennungswert entstehen.

Dieses Label dient der Verknüpfung vorhandener und neu zu entwickelnder Elemente, mit denen die Freiheit in Offenburg präsent ist. Für die Entstehung des Labels und dessen Verwendung in den ersten beiden Jahren ist ein Budget von insgesamt 40.000 Euro geplant.

Das Corporate Design (CD) der Stadt soll gegenwärtig nicht verändert werden. Daher soll das Label mit dem CD der Stadt ebenso kompatibel sein wie mit vielen anderen CDs, bspw. von Kulturbüro, Freiheitsfest, VHS.

Die Entscheidung für eine Agentur und den zu entwickelnden Entwurf soll im Rahmen eines Wettbewerbs durch eine interdisziplinär besetzten Jury gefällt werden. Das Label soll im ersten Halbjahr 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

### 2. Verfahrensweise

Die Verwaltung schlägt vor, einen Wettbewerb mit Präsentation (in der Werbebranche „Pitch“) auszuloben. Auf Basis eines detaillierten Anforderungskataloges (Briefing) werden hierzu Angebote von Agenturen aus Offenburg bzw. der Region eingeholt. Die Agenturen sollen Erfahrung im Bereich Markenentwicklung vorweisen. Grundlage für die Auftragsvergabe ist die Entscheidung einer Jury. Für die mit dem Pitch verbundenen Vorleistungen, erhalten die teilnehmenden Agenturen eine symbolische Aufwandsentschädigung i. H. von jeweils 2.000 Euro brutto.

#### Schritt 1

Erstellen des Anforderungskatalogs.

#### Schritt 2

Einholen der Angebote und Vorschläge von drei Agenturen aus Offenburg und der Region, auf Basis des Anforderungskatalogs. Die Agenturen sollen erste eigene Ideen vorschlagen und vorstellen, jedoch noch keine fertige Wort-Bild-Marke einreichen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

052/16

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 8, Kultur

Bearbeitet von:  
Lötsch, Carmen

Tel. Nr.:  
82-2297

Datum:  
24.03.2016

---

Betreff: Verfahrensweise zur Erarbeitung eines "Labels" zum Thema  
Freiheitsstadt/Freiheit

---

## **Schritt 3**

Vorbereitung der Jurysitzung durch die Verwaltung (Fachbereich Kultur, Stadtmarketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Sichtung und Vor-Bewertung der eingegangenen Angebote. Führen der persönlichen Gespräche mit den Agenturen. Die Ergebnisse der Gespräche werden für die Jury dokumentiert.

## **Schritt 4**

Über die Agentur und deren weiter zu entwickelnden Entwurf entscheidet die Jury. Diese setzt sich zusammen aus acht Sachpreisrichtern, nämlich je einem Teilnehmer aus jeder der fünf im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und den drei Dezernenten sowie fünf Fachpreisrichtern. Die Fachpreisrichter sollen Fachkompetenz aus unterschiedlichen Bereichen in das Auswahlverfahren einbringen, nämlich Marketing, Signaletik, Mediengestaltung und -produktion sowie Geschichte.

## **Schritt 5**

Entwicklung des Siegerentwurfs unter Federführung des Fachbereichs Kultur, gemeinsam mit den wichtigsten Nutzergruppen insbesondere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Stadtmarketing.